



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CIV. Günther, Erzbischof zu Magedburg, entschädigt den Rath der Stadt Burg für einige Seen auf der Feldmark Blumenthal, welche demselben vorenthalten sind, am 26. Mai 1443.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

bleiben, ane argk vnd an alles geuerde. Zcu Orkonde met vnserm anhangenden Ingefigel verfigelt. Geben zcu Berlin, Anno domini etc. XLII, am dinstage nach sente lucien tag.

Dominus per se iussit et legit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 70.

CIII. Des Kurfürsten Friedrich Schadlosbrief für Albrecht Kracht, Inhaber der Vogtei Trebbin, vom 21. Dezember 1442.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd Burggraff zcu Nuremberg, Bekennen öffentlich met diessem brieft, do alle wir vnserm liebim getruwen Albrechte krachte vnser Slos vnd die voigtie zcu Trebin met allen iren zugehorungen In Amptmans wise Ingetan vnd von vnsern wegen zcuorsthende befolhen vnd ob er ichts an gelde vnd an andern sachen von vnsern geheis ader vnser sache wegen wurde betalen adder vfrichten, dieselbe vnser voigtie vnd andere vnser sachen dar mit vñ zcurichten, geheissen haben etc. vnd was nu der obgnante albrecht kracht in sulchem vnserm dinste vnd Ammpte zcu Trebin in vnsern sachen borgeden, vñgeben vnd bestellen wirt, wenn oder vñ welche czyt wir ader vnser erben In von dem Ammpte entfetzen wollen, Alsdenn so gereden vnd geloben wir vnd vnser erben den genanten Albrechte krachte vnd sine erben sulcher schulde vnd sachen, die er met kuntlicher vnd redelicher rechnung mag bewisen, ane iren schaden zcu benemen, in crafft diesses briefes an geuerde. Zcu Orkonde met vnserm vñgedrugten Ingefigel verfigelt vnd Geben zcu Berlin, am dornstag Sante thomas des heiligen apostels tage, Anno domini millesimo quadringentesimo quadagesimo secundo.

R. Heyne pful.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 1.

CIV. Günther, Erzbischof zu Magdeburg, entschädigt den Rath der Stadt Burg für einige Seen auf der Feldmark Blumenthal, welche demselben vorenthalten sind, am 26. Mai 1443.

Wy gunter, von godes gnaden Ertzbischoff to Magdeborch, Bekennen öffentliken mit diessem bryue. Nachdem wir ja vortiden mit sulbort vnser Capittels den Erlamen Borgermestern, Radmannen, Borgern gemeyne vnd oren nachkomen vnser Stad Borgh die Marke to Blumenthal mit tinsen, watern, lehen, visscherien etc., Als dat vnser briff dar ouer gegeben clerlik vdwiset, vorkofft habin; Als had Brunwedel, Borger vnser alden Stad Magdeborch, etlike watere vnd Sehe, in der seluigen marke czu Blumenthal gelegen, by namen den balken wal, Beyde kunkel, den langen

pul, den breiten pull, den fulen See, den pufenig, dat kerkwater, den nygen wal vnd den Ritmerfpull von vns to lehne, mit fulken lehen wir on dann an die von Borgh gewifet habin vnd he wil der von on tho lehne nicht vntphan; Als haben wy nu auer mit fulbort vnfers Capittels den gnanten von Borgh to eyner fulkomen wederftadunge vnd vornugunge fulker lehne vnd water, dat fy der fo lange vntboren habin vnd furder also lange dat Brunwedel ane lues lehneferben aue geyt, entberen moten, diffe vorgeseuren guter, dy itzund ffrederich Broffche, vnfer mollen voget, von vns to lehne vnd in befittinge had, vnd vp der marke to czybbekleue vor Borgh gelegen findt, mit lehen vnd tinfen voreygent vnd voreygen on dy ok ja crafft diffes briues, doch vnfhedelik dem vorgeseuren ffrederiche Brofchen, de wile he leuet, Es wire denn, dat fy de fuluen guter mit fynen willen von on brechten, Nemliken hans kre gifft Seuende haluen Schepel Roggen, Seuende haluen fchepel hauern, twene fchepel weiten, dry fchepel gerften, Seuen Schillinge pennighe, eyn hun, teyn eyger vnd enen weken kefse, vnd von Refen vnd Michil fin broder Seuend haluen fchepel Roggen, Seuendehaluen fchepel hauern, twe fchepel weiten, dry fchepel gerften, Seuen fchillinge pennighe, eyn hun, teyn eygere vnd eynen weken kefe, Jacob vnd hans nygendorpe broder Seuendehaluen fchepel Roggen, Seuendehaluen fchepel hauern, twe fchepel weyten, dry Schepel gherften, Seuen fchillinge pennighe, eyn hun, teyn eygere vnd eynen weken kefse vnd alle dit obingeseuren korn is pacht mathe. Vnd die von Borgh mogen die vorgeseuren guder nach dode ffrederikes Brofchen genyten vnd gebruken, vnd dar ane schullen vnde willen wir vnd vnfer nakomen fy nicht hindern noch erren. Mid orkunde difses briues vorfegilt mit vnferm angehengeden Ingefegil. Vnd wir Guntzel von bertenfleuen domprouest, Johan von Barby dekan vnd Capittel gemeyne der obingnanten kerken magdeborchs bekennen ok, dat diffe vorgeseuren voreygenunge vnd vorschriynge mit vnfirm willen vnd fulbort gefchin findt vnd habin des to bekentnisse vnfers Capittels Segil by des ergnanten vnfers gnedigen heren jngefegil ok williken an difsen briff laten hangen, de gegeuen is to Magdeborch, nach godes gebort virteynhundert jar, dar nach jn dem dri vnd virtigiftem jare, am Sondage vocem iocunditatis.

Nach einer alten Copie im Stadt-Archive zu Burg Nr. 157.

CV. Die Markgrafen Friedrich der Aeltere und der Jüngere verleihen den Gebrüdern  
Heinze und Albrecht Kracht das Dorf Barckwitz in der Vogtei Briesen,  
am 6. Mai 1444.

Von gots gnaden wir fridrich, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd fridrich gebrudere, Marggrafen czu Branndenborg vnd Burggrafen czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit difsem briefe vor vns, vnfer erben vnd nachkomen Marggrafen czu Brandenburg, das wir angesehen vnd erkant haben fulch danckneme getruwe dinste, die vns vnd vnfer herfchafft vnzere lieben getruwen Heinze kracht, itzund vnfer oberster schreiber, vnd albrecht kracht, fin bruder, itzund vnfer vogt czu Trebbin, offte vnd dicke getan haben, tegelichen ton vnd hinfur ouch tun werden. Darumb vnd ouch von funderlichen gnaden haben wir den gnanten heintzen vnd Albrechten vnd allen iren menlichen leibzlehnerben czu einem rechten angefelle vnd czu manlehn gnediglich verlihen das dorff Barckwitz, in der voigte Britzen gele-